



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN AUS DER UKRAINE

EU – MSCA4Ukraine: Förderprogramm zur Unterstützung geflohener ukrainischer Forschender gestartet

Am 28. September 2022 wurde die Ausschreibung „MSCA4Ukraine“ zusammen mit Leitfäden für die Antragstellung auf der gleichnamigen Webseite veröffentlicht. Im Rahmen dieser Ausschreibung können sich ukrainische Wissenschaftler/innen auf ein Fellowship von 6 bis 24 Monaten bewerben, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Arbeit an einer Gasteinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder einem an Horizon Europe Assoziierten Staat fortzuführen und sie gleichzeitig darauf vorbereitet, zu einem späteren Zeitpunkt in die Ukraine zurückzukehren.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen (Postdocs und Doktoranden) mit ukrainischer Nationalität, die seit dem 24. Februar 2022 aus der Ukraine vertrieben wurden bzw. aus der Ukraine fliehen wollen sowie staatenlose Forschende, die am 24. Februar 2022 in der Ukraine lebten. Die Anträge müssen mit einer Gasteinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder an Horizon Europe Assoziierten Staat im Namen des Antragstellenden eingereicht werden. Die Fördersumme richtet sich nach den Pauschalen der Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Doctoral Networks bzw. Postdoctoral Fellowships.

Das „MSCA4Ukraine“-Programm wird mit 25 Mio. EUR durch die MSCA-Maßnahmen finanziert und von einem Konsortium implementiert, welches sich aus der European University Association (EUA), dem Scholars at Risk Europe-Netzwerk und der Alexander von Humboldt-Stiftung zusammensetzt. → [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen. Dies gilt zunächst für die Jahre 2021 und 2022.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)



EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT identifiziert Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) bat die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) um Ideen und Vorschläge zur Unterstützung der Ukraine. Dabei wurde eine Reihe von Initiativen identifiziert, mit denen ukrainische Flüchtlinge unterstützt bzw. zu einem späteren Zeitpunkt bei dem Wiederaufbau der Ukraine geholfen werden kann. Somit können etwa ukrainische Studierende kostenfrei an Doktorandenausbildungen und Masterstudiengängen des EIT Urban Mobility teilnehmen. Durch die Einrichtung eines neuen EIT Hub – vorzugsweise in Zusammenarbeit mit anderen EITs, wie EIT Health, EIT Food, Manufacturing oder Energy – könnte die Ukraine im Bereich Innovation unterstützt und eine gewisse Rolle beim Wiederaufbau übernommen werden. Ukrainische Städte könnten so innovative Dienstleistungen entwickeln und neue Unternehmen gründen, die im lokalen Ökosystem benötigt werden sowie eine neue Generation von Personen in Stadtvertretungen, Unternehmen sowie Wissenschaft ausbilden.

EIT Manufacturing hat bereits auf lokaler Ebene Kontakt mit der Stadt Darmstadt aufgenommen, um praktische Unterstützungsangebote in Form von Beschäftigung von Fachkräften und bezahlten Praktika für Studierende in verschiedenen Bereichen (Projektmanagement, Kommunikation und Marketing sowie Business Development) zu ermöglichen. Budget für kurzfristige Unterstützung ist vorhanden. Beim Wiederaufbau und der Entwicklung der Wirtschaft in der Ukraine wird EIT Manufacturing in Deutschland die koordinierende Rolle für das europäische Manufacturing-Netzwerk zufallen.



DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Sonderprogramm für die Ukraine

Stichtag: laufend (bis 15. September 2024)

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Situation der dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden weiterhin auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit großer Sorge betrachtet.

Die DFG unterstützt seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in diesem Rahmen seit Anfang des Jahres auch Geflüchtete aus der Ukraine. Aber auch vor Ort ist Unterstützung nötig. In vielen Fällen können Forschende ihren Lebensunterhalt nicht mehr bzw. kaum noch bestreiten, weil ihre Stellen nicht mehr oder nicht in voller Höhe finanziert werden. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus bietet die DFG deshalb ab sofort für ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung an: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragstellerinnen und Antragsteller in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Bei neuen Forschungsprojekten mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in der Ukraine können die Mittel entsprechend den bestehenden Regeln der „Kooperation mit Entwicklungsländern“ (DFG-Vordruck 54.013, siehe Link unten) beantragt werden. Die Antragstellenden in Deutschland werden gebeten, dafür die Gesamtsumme der für die Partnerinnen oder Partner in der Ukraine beantragten Mittel im elan-Portal im Basismodul bei „Sachmittel“ unter „Sonstiges“ einzutragen. Eine detaillierte Auflistung dieser beantragten Mittel ist in der „Beschreibung des Vorhabens – Projektantrag“ erforderlich.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte über sogenannte Zusatzanträge beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Die Zusatzanträge können formlos über das elan-Portal (siehe Link unten) eingereicht werden.

Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum 15. September 2024 bei der DFG eingehen. → [Weitere Informationen](#)



AUSSCHREIBUNGEN

EU: Horizont Europa - Ausschreibungen im Themenfeld Gesundheit 2023-2024

In der Broschüre "Horizont Europa - Ausschreibungen im Themenfeld Gesundheit 2023-2024" bietet die Nationale Kontaktstelle Gesundheit eine Übersicht über die aktuellen Ausschreibungen. Den Schwerpunkt bilden die Ausschreibungen des Clusters Gesundheit. Darüber hinaus werden auch Ausschreibungen mit Gesundheitsbezug aus anderen Programmteilen von Horizont Europa aufgeführt; dazu zählen neben anderen Clustern auch der Programmteil Forschungsinfrastrukturen, der European Innovation Council, die Krebsmission sowie die Europäischen Partnerschaften.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Förderbekanntmachung der ERA4Health Partnerschaft zum Thema "Gesunde Ernährung und körperlichen Aktivität" veröffentlicht

Stichtag: 14. März 2023

Die neue ERA4Health Partnerschaft hat die Förderbekanntmachung zum Thema "Increasing health equity through promoting healthy diets and physical activity" am 13. Januar 2023 veröffentlicht. Gefördert werden neuartige Strategien und Ansätze, um Mechanismen von ernährungsbezogenem Verhalten und körperlicher Aktivität zu identifizieren, zu verstehen und zu modifizieren. An einem Projekt müssen drei bis fünf Partner aus mindestens drei unterschiedlichen berechtigten Ländern beteiligt sein.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: ERA-NET NEURON – JTC 2023 Launch of the Joint Transnational Call for Proposals in Biomedical Research on "Resilience and Vulnerability in Mental Health"

Deadline: 7 March 2023, 14:00 CET.

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation), an associated partner of the ERA-NET NEURON, is pleased to announce the launch of the 2023 joint call for research proposals on the topic "Mechanisms of Resilience and Vulnerability to Environmental Challenges in Mental Health". The aim of the call is to facilitate multinational, collaborative research projects that will address critical translational questions to improve our knowledge concerning neurobiological mechanisms involved in resilience or vulnerability to environmental challenges in mental health.



The call will be conducted simultaneously by the respective national and regional funding organisations and coordinated centrally by the Joint Call Secretariat (see below).

The call aims to fund preclinical research up to proof-of-concept clinical studies addressing neurobiological mechanistic understanding of vulnerability and resilience to mental disorders. Research areas may cover a broad range of aspects including among others genetic, epigenetic, anatomical, molecular, immunological and endocrine mechanisms. Proposals aiming at developing predictive, preventative, diagnostic and/or therapeutic approaches with the potential to enhance resilience based on known or hypothesized neurobiological mechanisms are within the scope of this call, as are proposals to understand the neurobiological basis of therapeutic technologies promoting resilience.

→ [More Information](#)

EU: Clean Hydrogen Partnership – Ausschreibung 2023 veröffentlicht

Stichtag: 18. April 2023

Am 17. Januar 2023 hat die Clean Hydrogen Partnership ihre Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen für das Jahr 2023 veröffentlicht. Insgesamt werden 195 Mio. EUR für Projekte zur Verfügung gestellt, die die Entwicklung innovativer sauberer Wasserstofftechnologien unterstützen.

Die 26 Topics umfassen 11 Innovation Actions, 13 Research and Innovation Actions und zwei Coordination and Support Actions und decken Themen aus Bereichen wie erneuerbare Wasserstoffproduktion, Wasserstoffspeicherung und -verteilung, Verkehr, Wärme und Strom ab. Fünf der Innovation Actions sollen als 'Flagship Projects' strategische Bedeutung haben. Von ihnen wird ein bedeutender Beitrag zur Beschleunigung des Übergangs zu einer Wasserstoffwirtschaft erwartet.

Ein wichtiger struktureller Aspekt in mehreren Topics sind Synergien mit anderen europäischen Partnerschaften und Programmen sowie Aktivitäten der Mitgliedstaaten und regionalen Programmen.

→ [Weitere Informationen](#)

EU/BMBF: Neue Ausschreibungen von ERA-MIN3 und PRIMA

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt sich an der kürzlich veröffentlichten [Fördermaßnahme des ERA-Nets ERA-MIN3](#). Mithilfe von Forschung und Entwicklung sollen Beiträge zu einer zuverlässigen Bereitstellung von Rohstoffen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Gesellschaft geleistet, und länderübergreifende Kooperationen aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt werden. Auch die internationale Förderinitiative PRIMA („Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area“) veröffentlicht seine [sechste Ausschreibung](#) voraussichtlich am 25. Januar 2023. Diese wird



die Themenbereiche Wassermanagement, Landwirtschaftssysteme und Agro-Food-Wertschöpfungsketten umfassen.

BMWK: 31. Ausschreibung im Rahmen des internationalen Netzwerkes IraSME

Stichtag: 29. März 2023

Die 31. Ausschreibung im Rahmen des internationalen Netzwerkes IraSME zwischen Belgien (Regionen Flandern und Wallonien), Brasilien, Deutschland, Luxemburg, Österreich, Tschechien und der Türkei ist eröffnet.

Gefördert werden gemeinsame internationale Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Rahmen verschiedener nationaler und regionaler Förderprogramme. Die Projektergebnisse sollen zu neuen innovativen Produkten, Dienstleistungen oder effizienteren Verfahren führen. In Deutschland werden die Projekte mit dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) gefördert. → [Weitere Informationen](#)

BMWK: ZIM – 9. Ausschreibung für Deutsch-Südkoreanische FuE-Projekte

Stichtag: 26. April 2023

Die 9. gemeinsame Ausschreibung zwischen Deutschland und Südkorea ist eröffnet. Zum neunten Mal sind deutsche mittelständische Unternehmen aufgefordert, mit ihren südkoreanischen Kooperationspartnern Anträge für gemeinsame FuE-Projekte einzureichen.

Die Fördermittel werden jeweils aus den nationalen Programmen bereitgestellt – in Deutschland durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), in Südkorea durch das koreanische Institute for Advancement of Technology (kurz: KIAT; Projektträger des Ministeriums für Handel, Industrie und Energie der Republik Korea). → [Weitere Informationen](#)

BMWK: ZIM – 6. Ausschreibung für Deutsch-Taiwanische FuE-Projekte

Stichtag: 29. September 2023

Die 6. gemeinsame Ausschreibung für innovative deutsch-taiwanische Forschungs- und Entwicklungsprojekte ist geöffnet. Deutsche mittelständische Unternehmen werden aufgefordert, mit ihren taiwanischen Kooperationspartnern Anträge für gemeinsame Projekte einzureichen.

Die Fördermittel werden jeweils aus den nationalen Programmen bereitgestellt – in Deutschland durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM). Auf taiwanischer Seite steht das Industrial Technology Research Institute (ITRI) für Fragen bezüglich des taiwanischen Förderinstruments zur Verfügung.



→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Nachwuchsgruppen zu den Themen „künstliche Photosynthese“ und „Nutzung alternativer Rohstoffe zur Wasserstoffherzeugung“ (SINATRA)

Stichtag: 6. April 2023

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von Nachwuchsgruppen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen zur Entwicklung von Technologien zur Nutzung der künstlichen Photosynthese (Themenfeld 1) oder zu Technologien zur Nutzung alternativer Rohstoffquellen zur Wasserstoffherzeugung (Themenfeld 2) adressieren.

Von der Förderung ausgeschlossen sind Vorhaben, die sich zu 100 % der Grundlagenforschung zuordnen lassen, sowie Vorhaben, die vorwiegend Power-to-X-Ansätze verfolgen.

Ausdrücklich gewünscht ist eine bereits bestehende und im weiteren Verlauf aktiv vorangetriebene internationale Vernetzung mit Forschenden auf den beiden Themenfeldern „künstliche Photosynthese“ und „Nutzung alternativer Rohstoffe zur Wasserstoffherzeugung“.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von transnationalen Forschungsprojekten innerhalb der Joint Programming Initiative „JPIAMR“ zur Entwicklung innovativer Strategien, Werkzeuge, Technologien und Methoden zu Diagnostik und Surveillance bei antimikrobieller Resistenz

Stichtag: 7. März 2023

Transnationale kooperative Forschungsanträge müssen zumindest eines der folgenden Ziele zu Diagnostik oder Surveillance verfolgen:

Thema 1 – Entwicklung neuer oder Verbesserung bestehender Diagnostik, einschließlich Point-of-care-Diagnostik, die den Einsatz von antimikrobiellen Substanzen ausschließt oder die effektivste antimikrobielle Behandlung zu identifizieren hilft:

- Entwicklung neuer, Verbesserung oder Adaptation existierender Strategien, Technologien und Methoden zur schnellen, genauen und erschwinglichen Detektion von bakteriellen oder Pilzinfektionen und/oder Resistenzmustern und -elementen;
- Untersuchung zur Erleichterung und Implementierung der Nutzung bestehender Diagnostik in unterschiedlichen ökonomischen Settings;



- Nutzenoptimierung von Werkzeugen, Technologien und Methoden zur Erlangung und zum Gebrauch diagnostischer Daten, beispielsweise in Zusammenhang mit Surveillance-Strategien.

Oder Thema 2 – Entwicklung oder Verbesserung existierender Strategien, Technologien, Methoden oder Datennutzungsstrategien zur Unterstützung von One-Health-Surveillance:

- Entwicklung neuer oder Verbesserung bestehender Strategien, Technologien und Methoden zur Detektion, Analyse, Monitoring und Nutzung von Daten zu antimikrobieller Resistenz und zum Gebrauch von antimikrobiellen Substanzen. Dies kann die Analyse existierender Daten oder die Anwendung bestehender Surveillance-Strategien, Technologien und Methoden auf weitere One-Health-Bereiche umfassen;
- Forschung zu Standardisierung, Anwendung der FAIR-Kriterien und Verbindung von Methoden, Datensätzen und relevanten Indikatoren zur Durchführung global vergleichender, integrierter und triangulierter Surveillance von antimikrobieller Resistenz oder dem Einsatz von antimikrobiellen Substanzen in Menschen, Tieren (einschließlich Haus-, Nutz- und Wildtieren), Pflanzen, Lebensmitteln und der Umwelt.

Unternehmen werden ermuntert, sich um Förderung zu bewerben oder mit Eigenmitteln an Verbänden teilzunehmen. → [Weitere Informationen](#)

BMEL: Förderung von Innovationen für eine nachhaltige, klima- und umweltschonende Aquakultur, einschließlich von Algen, vor allem Mikroalgen

Stichtag: 20. April 2023, 12.00 Uhr (Ausschlussfrist),

Mit der vorliegenden Bekanntmachung werden innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt, die die Erhaltung, Stabilisierung und den Ausbau der vorhandenen Aquakulturkapazitäten in Anlehnung an den Nationalen Strategieplan Aquakultur (NASTAQ) 2021 bis 2030 für Deutschland fördern. Unter Aquakultur wird im Rahmen dieser Bekanntmachung die kontrollierte Aufzucht, Haltung und Vermehrung pflanzlicher wie tierischer aquatischer Organismen verstanden. Es werden insbesondere Vorhaben gefördert, bei denen die folgenden, beispielhaft aufgeführten Bereiche von Innovationen im Vordergrund stehen:

- Relevanz und Einfluss auf nachhaltigen Konsum und gesellschaftliche Anerkennung des Sektors
- Bestands- und Produktionssystemmanagement
- Optimierung von Nährstoffkreisläufen und Anpassung an sich verändernde klimatische Bedingungen
- Tiergesundheit und –monitoring



- Zucht und Reproduktion
- Förderung der Algenaquakultur

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Zirkularität mit recycelten und biogenen Rohstoffen

Primär-)Rohstoffe werden zunehmend knapp. Die Erde wird bei ihrer Förderung und Verarbeitung durch Treibhausgasemissionen, Biodiversitätsverlust und Wasserverbrauch übermäßig belastet. Angesichts eines hohen Ressourcenverbrauchs in (post-)industriellen Gesellschaften besteht ein breiter gesellschaftlicher Konsens, dass eine Transformation von Produktionsprozessen und Konsummustern hin zu einem verminderten Rohstoff-Fußabdruck dringlich ist.

Vor diesem Hintergrund zielt die Förderinitiative auf originelle und praxisrelevante Forschungsprojekte, die das Schließen von Rohstoff-Produkt-Kreislaufsystemen voranbringen. Zugleich wird mit der Förderung eine Qualifizierung und Aufbau von Fachwissen für eine nachhaltige Ressourcenwende angestrebt.

Die Förderlinie "Kooperationsprojekte" richtet sich primär an die Natur- und Ingenieurwissenschaften. Interdisziplinäre Projektteams von zwei bis drei Antragstellenden werden gefördert, die originelle und praxisrelevante Forschung zum Schließen von Rohstoff-Produkt-Kreisläufen durchführen. Förderthemen sind bioinspiriertes Materialdesign, mikrobielle und molekulare Stoffumsetzung, Wertschöpfung aus komplex zusammengesetzten Abfallströmen und recyclingfreundliches Produktdesign.

Eine zweite Förderlinie für "Praxistransfer" ist in Vorbereitung. Voraussichtlich Ende 2023 werden Details zu dieser flankierenden Ausschreibung bekannt gegeben. → [Weitere Informationen](#)

Joachim Herz Stiftung: Förderung von interdisziplinären Veranstaltungen

Stichtag: 16. Mai 2023

Interdisziplinäre Forschung braucht Kommunikation und passende Netzwerke: Mit unserem Förderprogramm "Begegnungszonen" unterstützen wir innovative Veranstaltungsideen und -konzepte für junge Naturwissenschaftler:innen. → [Weitere Informationen](#)

Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTH): Förderprogramme und Stipendien

Auch im Jahr 2023 fördert die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTH) den bilateralen Austausch Bayern-Tschechien mit einem breiten Angebot an Förderrichtlinien und Stipendien, darunter:

- Stipendien für Studien- und Forschungsaufenthalte in Tschechien,



- Bayerisch-tschechische akademische Projekte 2023" für Konferenzen, Workshops, kleinere Forschungsprojekte und Projektanbahnungen,
- "Mobilitätsbeihilfen Tschechien 2023" für Studien-, Vortrags- und Forschungsreisen aus und nach Tschechien.

→ [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DFG: Bernd Rendel-Preis für wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Geowissenschaften

Stichtag: 13. Februar 2023

Im Jahr 2023 vergibt die Bernd Rendel-Stiftung im Stifterverband zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wieder den Bernd Rendel-Preis an voraussichtlich zwei (noch) nicht promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Geowissenschaften.

Kriterien bei der Preisvergabe sind ein hohes wissenschaftliches Potenzial sowie eine außergewöhnlich hohe Qualität und Originalität der Forschungsarbeiten (z. B. Master- oder laufende Dissertationsarbeit). Zudem werden bei der Bewertung der Bewerbung die weiteren Karrierepläne und die beabsichtigte Verwendung des Preisgelds berücksichtigt. Das Preisgeld sollte für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden.

Es können sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge von fachnahen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingereicht werden. Bewerbungen beziehungsweise Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten sind bis zum Tag der Verteidigung der Promotion möglich.

Für die Bewerbungen beziehungsweise Vorschläge sind folgende Unterlagen erforderlich:

Anschreiben mit max. 1-seitiger Begründung

Lebenslauf und kurze Beschreibung laufender und eventuell geplanter Arbeiten, in der die bisherigen Publikationen in einen Kontext gebracht werden (DFG-Vordruck 10.40)

Masterarbeit (oder Diplomarbeit) und Publikationen

Befürwortungsschreiben (im Falle eines Vorschlags kann dies schon im Anschreiben enthalten sein)

Das Onlineformular finden Sie unter Antragstellung – Nominierungen – Bernd Rendel-Preis 2023. Das elan-Portal wird ab dem **16. Januar 2023** für die Bewerbung im Rahmen des Preises freigeschaltet sein.

→ [Weitere Informationen](#)



Schering-Stiftung: Ausschreibung Friedmund Neumann Preis

Stichtag: 5. Februar 2023

Die Schering Stiftung vergibt den Friedmund Neumann Preis an Nachwuchswissenschaftler*innen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben. Er richtet sich an junge Wissenschaftler*innen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, exzellente wissenschaftliche Leistung sichtbar zu machen und dadurch die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und wird nicht zweckgebunden vergeben.

Ab sofort laden wir etablierte Wissenschaftler*innen als auch wissenschaftliche Institutionen und Forschungsgesellschaften dazu ein, Kandidat*innen aus ihrem Arbeitsumfeld für diesen Preis vorzuschlagen. Selbstnominierungen sind ausgeschlossen. → [Weitere Informationen](#)

Schering-Stiftung: Ausschreibung Ernst Schering Preis

Nominierungsfrist: 5. Februar 2023

Mit dem renommierten Ernst Schering Preis zeichnen wir jährlich herausragende Wissenschaftler*innen aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat.

Ab sofort laden wir sowohl etablierte Wissenschaftler*innen als auch wissenschaftliche Forschungseinrichtungen und Fachgesellschaften dazu ein, Kandidat*innen aus ihrem Arbeitsumfeld und ihren Institutionen für diesen Preis vorzuschlagen. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

Wichtig! Universität Bayreuth: Forschungsdatenmanagement – Internationale Aktionswoche „Love Data Week“

Termin: 13.-17. Februar 2023

Unter dem diesjährigen Motto „Data: Agent of Change“ finden im Rahmen der Aktionswoche „International Love Data Week“ vom 13.-17. Februar 2023 auch in [Deutschland zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Forschungsdaten](#) statt. In Bayreuth informiert das [Team des universitären Forschungsdatenmanagements \(FDM@UBT\)](#) in der Lounge der Zentralbibliothek zu den folgenden Themen: Anforderungen



der Forschungsförderer, IT-Services, Metadaten und Publikation von Forschungsdaten, Umgang mit Umfrage- und personenbezogenen Daten sowie zum Projekt zur Langzeitverfügbarkeit von Forschungsdaten, das im Rahmen des Projektes „[Digitale Langzeitverfügbarkeit im Bibliotheksverbund Bayern](#)“ an der Universitätsbibliothek Bayreuth angesiedelt ist.

Eine Poster-Ausstellung wird die gesamte Woche während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen sein; darüber hinaus gibt es am Mittwoch, 15.02.2022, sowie am Freitag, 17.02.2023, jeweils von 11.30-14.00 Uhr auch die Gelegenheit, dort mit den Kolleg*innen von FDM@UBT ins Gespräch zu kommen und sich über den Umgang mit Forschungsdaten auszutauschen. Neben allgemeinen Informationen rund um das Thema FDM können hier auch Fragen zu individuellen Forschungsvorhaben gestellt werden. Das Team von FDM@UBT freut sich auf Ihr Kommen!

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Webinar Widening in Horizont Europa – Einblicke in das Arbeitsprogramm 2023 / 2024 und Austausch mit erfolgreichen Projekten

Termin: 24. Februar 2023, 11:00-13:00 Uhr

Welche Themen hält das Widening-Arbeitsprogramm 2023 / 2024 bereit? Worin liegen die Prioritäten des Programms? Neben dem Einblick in bewährte und neue Ausschreibungen besteht die Möglichkeit zum Austausch mit erfolgreichen Projekten. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Schweiz von europäischer Planung der Forschungsinfrastrukturen ausgeschlossen

Aufgrund der Nicht-Assoziierung an Horizont Europa endete die Mitgliedschaft der Schweiz im European Strategy Forum on Research Infrastructures (ESFRI) am 29. September 2022, da ESFRI in seinen Statuten eine Assoziierung an Horizont Europa als Grundlage für die Teilnahme voraussetzt. ESFRI unterstützt Länder der EU sowie an die EU-Rahmenprogramme assoziierte Länder bei der Gründung und Weiterentwicklung von Europäischen Forschungsinfrastrukturen. Dazu erstellt und publiziert ESFRI alle vier Jahre eine für die Forschungsförderung einflussreiche Roadmap.

Für die Roadmap 2021 engagierte sich die Schweiz noch mit Delegierten in verschiedenen Arbeitsgruppen von ESFRI und leitete die Arbeitsgruppen zu Energie und zu sozialer und kultureller Innovation. Sollte



sich der Status der Schweiz in Bezug auf Horizont Europa nicht ändern, so ist die Schweiz nun vom Monitoring der Roadmap 2021 genauso ausgeschlossen wie voraussichtlich auch von der Mitgestaltung der Roadmap 2025. → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäische Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen für die digitale Dekade unterzeichnet

In der Erklärung wird unter anderem auf folgende Punkte verwiesen: digitale Souveränität, Achtung der Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie, Inklusion, Barrierefreiheit, Gleichheit, Nachhaltigkeit, Resilienz, Sicherheit, Verbesserung der Lebensqualität, Verfügbarkeit von Diensten und Achtung individueller Rechte. Durch deren Berücksichtigung soll der digitale Wandel zu einer dynamischen, ressourceneffizienten und fairen Wirtschaft und Gesellschaft in der EU beitragen.

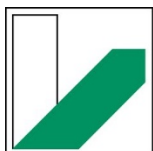
Ferner dient die Erklärung politischen Entscheidungsträgern hinsichtlich folgender Aspekte des digitalen Wandels als Richtschnur:

- Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels stellen,
- Förderung von Solidarität und Inklusion durch Konnektivität, digitale Bildung, Ausbildung und Kompetenzen, faire und gerechte Arbeitsbedingungen sowie Zugang zu digitalen Online-Diensten,
- Wahlfreiheit bei Interaktionen mit Algorithmen und Systemen der Künstlichen Intelligenz in einem fairen digitalen Umfeld ist,
- Förderung der Teilhabe im digitalen öffentlichen Raum,
- der Sicherheit, des Schutzes und der Befähigung im digitalen Umfeld, insbesondere von Kindern und jungen Menschen, bei gleichzeitiger Gewährleistung der Privatsphäre und der individuellen Kontrolle über Daten,
- Förderung der Nachhaltigkeit.

→ [Weitere Informationen](#)

BUND: Die Junge Akademie und die Deutsche Gesellschaft für Juniorprofessur hat das Bund-Länder-Programm für Tenure-Track-Stellen in Deutschland analysiert

Mit dem im Jahr 2016 gestarteten Projekt „Nachwuchspakt“ haben Mitglieder der AG Wissenschaftspolitik der Jungen Akademie gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Juniorprofessur das Bund-Länder-



Programm über einen längeren Zeitraum hinweg analysiert. Die Datengrundlage bilden zum einen die Ausschreibungen für Tenure-Track-Stellen der deutschen Hochschulen sowie im Internet veröffentlichte Informationen über besetzte Professuren.

Ein Ziel des Projekts ist es, einen Überblick zu geben, welche Stellen bundesweit mit welcher Denomination und in welchem Fachbereich an den jeweiligen Hochschulen ausgeschrieben wurden und welcher Besoldungsgruppe diese zugeordnet wird. Zusätzlich soll aus den zusammengetragenen Informationen über besetzte Stellen ein vorläufiges Bild vom Erfolg des Programms mit Blick auf Faktoren wie etwa die Disziplinen- und Geschlechterverteilung gezeichnet werden. Längerfristig soll der Werdegang möglichst vieler Professuren von der Ausschreibung bis zur endgültigen Besetzung betrachtet werden, um Rückschlüsse auf Ausschreibungs- und Besetzungsmuster sowie akademische Vorleistungen zu ziehen.

Beide Datensätze – Ausschreibungen und besetzte Stellen – sollten dabei als voneinander getrennt betrachtet werden. Nicht immer lassen sich ausgeschriebene und letztendlich besetzte Stellen eindeutig assoziieren. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus